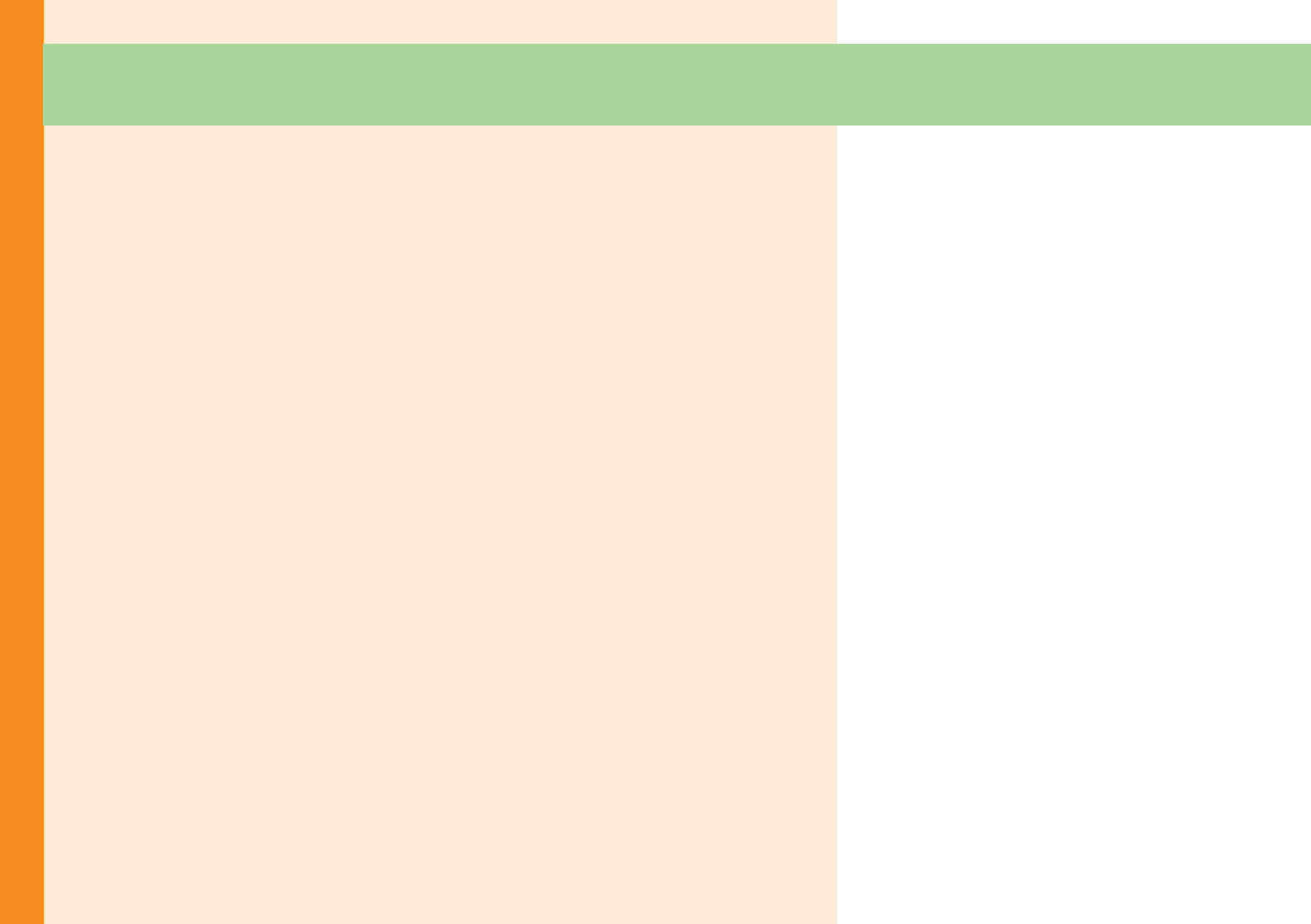




**GRUNDLAGEN
SCHWERPUNKTE
ARBEITSWEISEN**

Erwachsenenbildung in der Ev. Kirche von Westfalen





Grundlagen - Schwerpunkte - Arbeitsweisen



Inhalt

1. <i>Unsere Grundlagen</i>	S. 2
2. <i>Unsere Schwerpunkte</i>	S. 6
3. <i>Wie wir arbeiten</i>	S. 20
4. <i>Kooperationen und Netzwerke</i>	S. 24
5. <i>Ansprechpartner und Anlaufstellen</i>	S. 28
6. <i>Qualitätsmanagement</i>	S. 32
7. <i>Impressum</i>	S. 33



UNSERE GRUNDLAGEN

UNSERE GRUNDLAGEN

Der Protestantismus ist von seinen historischen Wurzeln her eine Bewegung, die „*allem Volke*“ (M. Luther) Zugang zu Wissen und Bildung verschaffen will.

Durch die Gründung des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes 1975 wurde dieses reformatorische Anliegen in der Evangelischen Kirche von Westfalen bekräftigt. Es wurde eine solide Infrastruktur geschaffen, die seit dem nahezu eine flächendeckende Versorgung mit Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung möglich macht (mit 10.000 Veranstaltungen pro Jahr).

Unsere Bildungsveranstaltungen wollen gemäß unserem Leitbild aus dem Jahr 2001 „den Menschen stärken und Gerechtigkeit fördern“.

Konkret geht es um folgende Ziele:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewussten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur

- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

Bildung ist auch für die Evangelische Kirche Schlüsselthema des 21. Jahrhunderts.

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW und nimmt als kirchlicher Träger Verantwortung im öffentlichen Weiterbildungssystem wahr. Es muss dafür eine professionelle Infrastruktur und entsprechend pädagogisch qualifiziertes Personal vorhalten und die Qualität seiner Arbeit nachweisen. Mit seinen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat es in den letzten 30 Jahren ein hohes Maß an Professionalität entwickelt, um die erforderlichen Bildungsprozesse anregen und durchführen zu können. Die Ev. Erwachsenenbildung ist *der* kirchliche Ort, an dem die Fragen der Moderne aufgegriffen werden, die „in paradoxer Weise durch einen rasant schnellen Wandel in den Mitteln und vielfach durch Ratlosigkeit

UNSERE GRUNDLAGEN

in den Zielen geprägt ist“ (Orientierung in zunehmender Orientierungslosigkeit – Evangelische Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft; Hg. EKD)



UNSERE GRUNDLAGEN



Unser spezifisch christliches Profil besteht darin, dass wir den Menschen als ein von Gott gewolltes und begnadetes Geschöpf verstehen. Es ist ausgestattet mit der Würde, diese Welt segensreich zu gestalten. Deshalb widerspricht die Ev. Erwachsenenbildung der Indienstnahme des Menschen und auch der Bildung für andere Zwecke: Die Menschen selbst sind Subjekte ihres Fühlens, Denkens, Glaubens und Urteilens.

Ein besonderes Augenmerk gilt Veranstaltungen, in denen Menschen Sprach- und Auskunftsfähigkeit in Glaubensfragen erlangen können und aus dem christlichen Glauben heraus urteilen und argumentieren lernen. Das Nachdenken über Gott in unserer Gesellschaft ist für uns unabdingbar, da es vor absolutierendem Denken und Handeln schützt.

Innerkirchlich trägt die Ev. Erwachsenenbildung einerseits zur Qualifizierung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei, andererseits unterstützt sie Prozesse der Weiterentwicklung kirchlicher Strukturen und Arbeitsformen.

UNSERE SCHWERPUNKTE



**GESELLSCHAFTSORIENTIERTE U
ARBEITSWELTBEZOGENE BILDU**

RELIGIÖSE BILDUNG

QUALIFIZIERUNG IM EHRENAM

FAMILIENBEZOGENE BILDU

UNSERE SCHWERPUNKTE

Das spezifische Profil der Ev. Erwachsenenbildung in Westfalen und Lippe wird an ihren Themenfeldern erkennbar. Diese vier Themenfelder (religiöse Bildung, gesellschaftsorientierte und arbeitsweltbezogene Bildung, familienbezogene Bildung und Qualifizierung im Ehrenamt) werden in den Einrichtungen der Ev. Erwachsenenbildung landesweit vorgehalten und durch regionale Schwerpunktthemen und die Teilnahme an öffentlich geförderten Projekten ergänzt.



A) Religiöse Bildung

Religiöse Bildung ist das konstitutive Element aller Angebote. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Wissensinhalten, als auch um die Gestaltung von kommunikativen Prozessen, in denen religiöse Bezüge plausibel werden.

Die Formen solcher Bildungsveranstaltungen sind gut entwickelt und reichen vom Vortrag über interaktive Bibelkurse, von Podiumsdiskussionen über theologische und ethische Fragestellungen bis zu der Begleitung von Menschen in besonderen Lebenslagen, etwa nach schweren Erkrankungen oder Abschieden.

Das besondere Augenmerk gilt der Entwicklung der religiösen Sprach- und Auskunftsfähigkeit und der Befähigung zum Dialog der Religionen.

Beispiele aus den Veranstaltungen:

- *Erlesen: Aus den Quellen schöpfen (Bibelkurs)*
- *Christusdarstellungen in Kunst und in Kirchen (Wochenendseminar)*
- *Glaube und Naturwissenschaft (Vortragsreihe)*
- *Medizinethische Überlegungen zur Stammzellenforschung (Vortrag mit Diskussion)*
- *Globalisierung gerecht gestalten – eine Utopie? (Podiumsdiskussion)*
- *Spirituelle Kompetenz (Langzeitkurs)*
- *Weltreligionen in meiner Nachbarschaft (Seminarreihe)*
- *Sara und Hagar (Interreligiöser Frauenkongress)*
- *Interreligiöse Begegnung in der Musik (Vortrag mit Konzert)*

Ein Bibelkurs:

Glück + Segen
Kreuz + Mehr
Quellen + Kraft
Gebote + Gebete
Gut + Böse
Geld + Geltung
Wut + Schmerz
Liebe + Lust
Sturm + Stille
Ende + Anfang



B) Gesellschaftsorientierte und arbeitsweltbezogene Bildung

Grundsätzliche Fragen des Zusammenlebens, wie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung können nicht individuell gelöst werden. Sie benötigen das Wissen um die Entstehung unserer heutigen sozialen, kulturellen und politischen Lebenswirklichkeit. Sie benötigen gemeinsame Aktionen mit anderen Verbündeten. In Projekten, Gesprächen, sowie in allen Formen heutiger Entwicklungen von Institutionen, Organisationen und intermediären Aufgaben unterstützt die Ev. Erwachsenenbildung solche Prozesse durch den Aufbau von Wissen, durch die Beteiligung an konkreten Aktionen und deren Reflektion.

Angebote der arbeitsweltbezogenen Bildung orientieren sich an den Notwendigkeiten der sich entwickelnden Berufsfelder. Der Ev. Erwachsenenbildung ist es wichtig, dabei sowohl spezifisches Fachwissen als auch soziale und personale Kompetenzen zu vermitteln. Sie arbeitet insbesondere mit Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und

Bildungswesens sowie mit kleineren und mittleren Unternehmen zusammen.

Beispiele aus den Veranstaltungen:

- ***Interkulturelle Kompetenz (Langzeitfortbildung für Menschen, die in interkulturellen Kontexten arbeiten)***
- ***Orientierung im Alltag (Abendveranstaltungen für Migrantinnen und Migranten)***
- ***Organspende: Informationen, Argumente, Diskussionen (Kompaktworkshop)***
- ***Mediation und Konfliktbearbeitung (Weiterbildung)***
- ***Störfaktor Mensch – Die Herausforderungen des Klimawandels (Podiumsgespräch)***
- ***Gibt es ein christliches Menschenbild in der Diakonie? (Vortrag)***
- ***Wenn behinderte Menschen alt und dement werden? (Workshop)***
- ***Sucht am Arbeitsplatz (Fortbildung)***

UNSERE SCHWERPUNKTE



C) Familienbezogene Bildung – generationenübergreifend Lernen

Unverrückbar, trotz aller gesellschaftlicher und individueller Veränderungen, bleibt eine Tatsache: Kinder brauchen um aufwachsen zu können verlässliche Beziehungen. Eltern zu werden ist ein Geschenk, das Frauen und Männer in vielfacher Weise beglückt und verändert, aber auch fordert.

Familienbezogene Bildung als intergeneratives Geschehen, verfolgt dabei eine doppelte Aufgabe: Sie fördert durch die Vermittlung von Wissen und durch praktische Übungen die Entwicklung von Kindern vom Anfang ihres Lebens an. Sie unterstützt Eltern in der Übernahme neuer Aufgaben sowie in der Wahrnehmung und Reflektion der Veränderungen, die durch ein Kind eintreten.

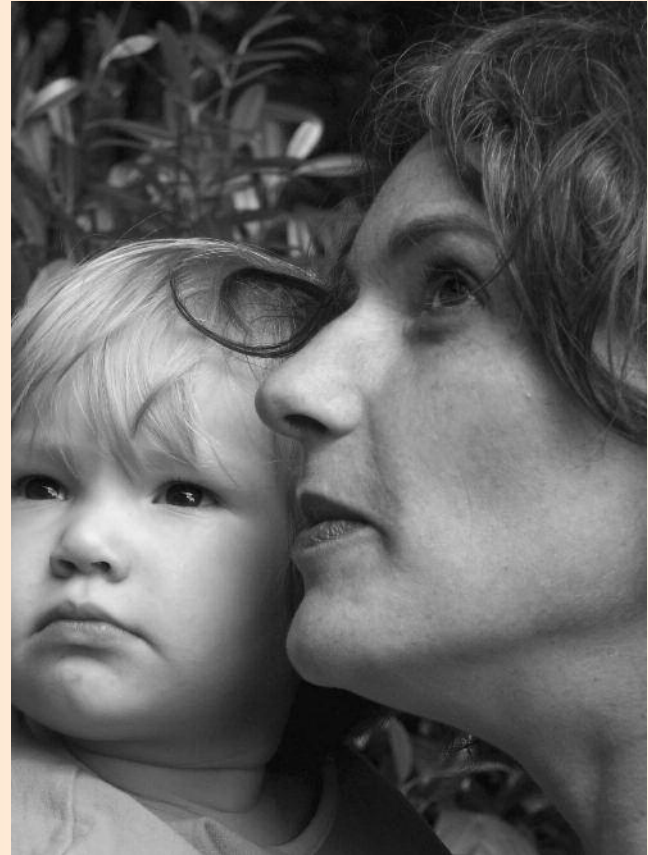
Ziel aller Bemühungen bleibt die Entwicklung von Eigenständigkeit und Verbundenheit aller Beteiligten in den verschiedenen Lebensphasen.

Familienbezogene Bildung als religiöse Bildung verfolgt die Aufgabe ein Grundwissen von Geschichten, Liedern, Ritualen und Kenntnissen zu vermitteln, so dass Eltern die religiöse Entwicklung ihrer Kinder begleiten können.

Ev. Erwachsenenbildung arbeitet in dem Bewusstsein, dass es neben traditionellen Familienformen vielfältige Beziehungsformen gibt und dass das Leben zwischen den Generationen gestaltet werden muss. Sie greift deshalb Themen und Fragestellungen auf, die durch die Pluralisierung der Lebensformen und die demografische Entwicklung entstehen.

Beispiele aus den Veranstaltungen:

- *Starke Eltern – Starke Kinder (Training für Multiplikatoren)*
- *Pubertät: Aufbruch statt Abbruch (Workshop für Eltern)*
- *Ganze Kerle (Selbstbehauptungstraining für Jungen und Väter)*
- *Hinter den Kulissen von Familien (Fortbildung für Mitarbeitende in Familienzentren)*
- *Leben mit Kindern mit Behinderungen (Seminar)*
- *Fernsehen mit Kinderaugen – Medienkompetenz entwickeln (Seminar)*
- *Abenteuer Ehe - Eine Fahrschule für die Ehe (Tagesseminar)*
- *Trennung – Scheidung – Neuanfang (Abendveranstaltungen)*
- *Wenn die Eltern alt werden (Wochenendseminar)*
- *Beziehungen leben (Vortragsreihe)*



D) Qualifizierung im Ehrenamt

Die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen hat eine lange kirchliche Tradition. Heutigen Notwendigkeiten, oft allein aus finanziellen Erfordernissen begründet, stellt sich die ev. Erwachsenenbildung mit einem breiten Angebot fachlicher Grundausbildungen.

Ziel dieser Angebote ist die inhaltliche, soziale und kommunikative Kompetenzentwicklung, die sowohl den ehrenamtlich Tätigen persönlich als auch ihren Zielgruppen zu Gute kommt.

Angebote dieses Schwerpunkts setzen sich mit den Grenzen ehrenamtlicher Arbeit und der Notwendigkeit staatlich verantworteter Daseinsfürsorge auseinander.

Beispiele aus den Veranstaltungen:

- *Qualifizierung zum Integrationslotsen*
- *Erwerb des Kulturführerscheins*
- *Ausbildung zur/m TrauerbegleiterIn*
- *Grundkurs für ev. Büchereiarbeit*
- *1x1 der Erwachsenenbildung*
- *Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin*
- *Basisqualifizierung für pflegende Angehörige*
- *Ausbildung zur/m SeniorentanzleiterIn*

UNSERE SCHWERPUNKTE



Regionale Schwerpunkte

Die vier überregional erkennbaren Themenfelder bekommen durch maßgeschneiderte Schwerpunktthemen der Regionen zusätzliche Wirksamkeit. Hierzu gibt es bereits seit Jahren viele gelungene Beispiele.

In diesem Zusammenhang sind auch die Stadtakademien zu nennen, die mit ihren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen das gesellschaftliche Leben einer Stadt bereichern.

Schwerpunktthemen wurden und werden an vielen Stellen in Vernetzung mit anderen gesellschaftlichen Gruppen entwickelt. Es ist wünschenswert, dass sie als eigenständiges Merkmal weiter profiliert werden.



UNSERE SCHWERPUNKTE

Beispiele :

- *Qualifizierungsangebote für Berufsrückkehrerinnen im ländlichen Raum*
- *Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern*
- *Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten*
- *Kirche und Kino*
- *Vater-Kind-Projekte*
- *MouseMobil: Computerkurse*
- *„Kindeswohl heute“ – Studientage für psychosoziale Berufe*
- *Studienreisen nach Osteuropa*



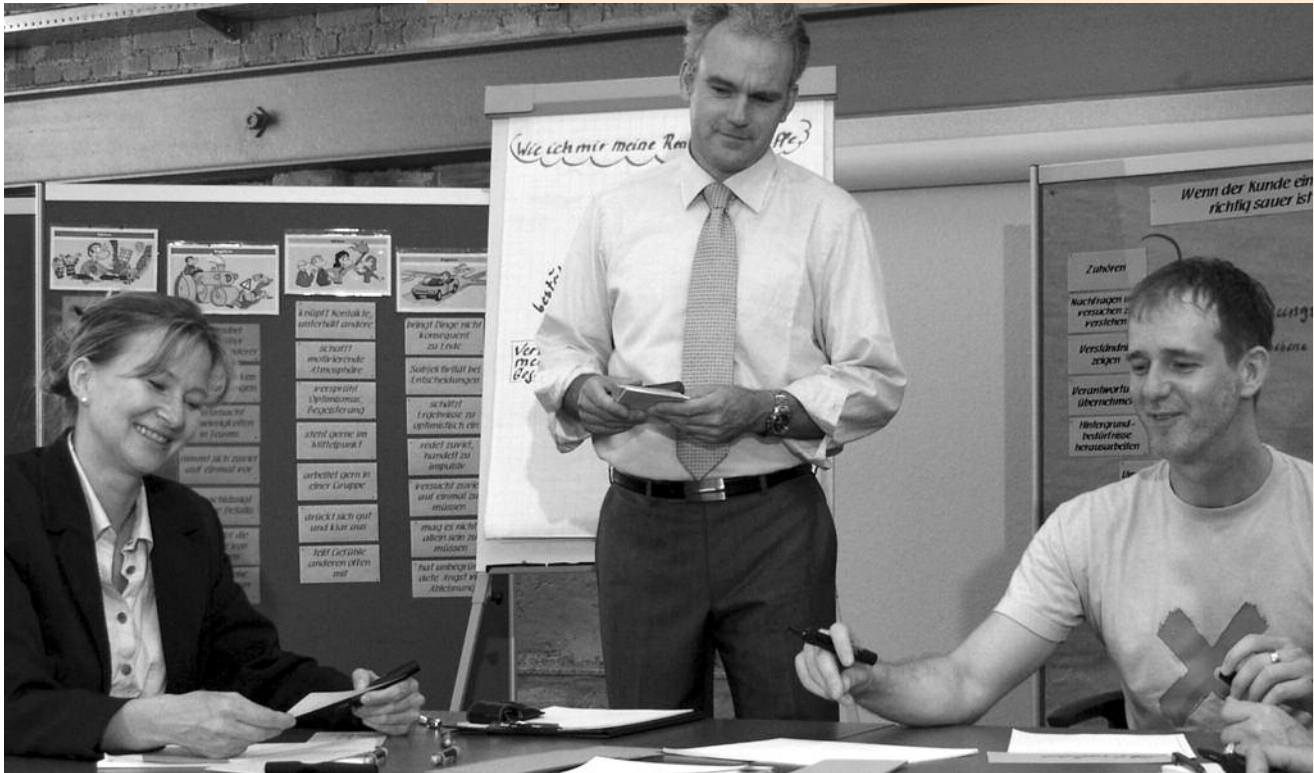
Öffentlich geförderte Projekte

Es hat sich gezeigt, dass wesentliche Aufgabenstellungen und Finanzierungen von Weiterbildungsaktivitäten über nationale und EU-weite Projekte durchgeführt werden müssen. Im Verbund mit anderen Einrichtungen kirchlicher und sonstiger Träger werden inhaltlich kompatible Projekte entwickelt und die dazu nötigen Strukturen im Zusammenhang des EBW ausgebaut. Ev. Erwachsenenbildung greift auf diese Weise gesellschaftlich relevante und zusätzlich geförderte Fortbildungsbedarfe auf und setzt sie auf dem Hintergrund ihres Profils in Bildungsangebote um.

Beispiele :

- ***Demografischer Wandel***
- ***Weiterbildung geht zur Schule***
- ***B2B: Betriebe beraten Betriebe***
- ***Meine Region – Meine Chance***
- ***Mentoring für Frauen in Führungspositionen***
- ***Qualifizierung für Betreuungskräfte an Schulen***
- ***Sprach- und Integrationskurse***
- ***Arbeit mit unterrepräsentierten Zielgruppen in der Weiterbildung und Bildungsbenachteiligten***

UNSERE SCHWERPUNKTE



WIE WIR ARBEITEN



WIE WIR ARBEITEN

A) Bildung, Beratung, Gemeinschaft

„Alle bringen sich ein. Niemand kann nichts“. Didaktik und Methodik unserer Bildungsveranstaltungen nehmen diesen Grundsatz ernst: Menschen können bei uns ihre Begabungen und Fähigkeiten nach neuesten wissenschaftlichen Standards und Lernsettings entwickeln, erweitern und erproben. In Begegnung mit der Gruppe, dem Fachpersonal und neuen Themen und Fragestellungen entsteht ein lebendiger Lernprozess, der zu nachhaltigen Ergebnissen führt.

Ergänzend zu den klassischen Bildungsveranstaltungen hat die Ev. Erwachsenenbildung ihre Kompetenzen in den letzten Jahren verstärkt auch in zahlreiche Beratungs- und Organisationsentwicklungsprozesse in der Kirche, in sozialen Einrichtungen, in kleinen und mittleren Unternehmen eingebracht. In vielen Seminaren und insbesondere auch in unseren Tagungshäusern laden wir ein zu Zeiten des Singens und Betens, um unseren Glauben zu feiern und unsere Gemeinschaft zu vertiefen.

B) Hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (HPM) verfügen über ein Hochschulstudium z.B. im Bereich Pädagogik, Geschichte oder Theologie. Sie sind verpflichtet, sich gegebenenfalls die fehlenden Kompetenzen, z.B. im Bereich Erwachsenenpädagogik, in einer fundierten Weiterbildungsmaßnahme anzueignen.

Darüber hinaus besitzen sie profunde Kenntnisse von der Institution Kirche. Sie sind ansprechbar auf Fragen und Themen des Glaubens.

Wir legen Wert darauf, dass Kursleitende ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Interesse und Wertschätzung begegnen und die Lernumgebung einladend und stilvoll zu gestalten wissen. Unser hauptamtliches Personal ist verantwortlich für die Auswahl der Referenten und Referentinnen und die Begleitung, Beratung und Qualifizierung des ehrenamtlichen Personals.

C) Qualitätsmanagement

Im Ev. Erwachsenenbildungswerk ist ein Qualitätsmanagement eingeführt, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird. Bei einer Qualitätsprüfung durch externe Gutachter wurde uns ein entsprechendes Gütesiegel verliehen, das regelmäßig überprüft und alle drei Jahre erneuert werden muss.

Unsere hauptamtlich pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit dem Qualitätsmanagement des Werkes vertraut. Sie werden dazu systematisch beraten und fortgebildet.

Die Zufriedenheit von Teilnehmenden, von Auftrag- und Zuschussgebern und Kooperationspartnern wird regelmäßig erhoben und ausgewertet mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung.

Die Ev. Erwachsenenbildung beteiligt sich am Gütesiegelverbund Weiterbildung, in dem unterschiedliche Träger und Einrichtungen der Weiterbildung vertreten sind.

D) Öffentliche und mediale Präsenz

Angebote der Ev. Erwachsenenbildung konnten schon immer Teilnehmende weit über den Kreis der kirchlich eng verbundenen Menschen hinaus gewinnen. Von daher ist eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich.

Deshalb wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen der Ev. Erwachsenenbildung in den vergangenen Jahren ausgebaut und professionalisiert und entsprechende Fortbildungen mit Partnern angeboten.

Dabei profitierte die Ev. Erwachsenenbildung vielfältig von der Zusammenarbeit mit den kirchlichen und örtlichen Presseorganen. Insbesondere haben wir – in Zusammenarbeit mit den diakonischen Einrichtungen – unser Engagement verstärkt, bildungsferne Schichten zu erreichen (Integrationskurse, Schulabschlüsse etc.).

E) Orte und Lernräume

Die Ev. Erwachsenenbildung lebt von Lernorten, Häusern und Zentren, wie z.B. den Tagungsstätten / Akademien, die sich als ausstrahlungsstarke Bildungsorte im Gefüge einer Region profiliert haben und dort kirchliche Bildungsarbeit nach innen und außen hin repräsentieren.

Sie nutzt und gestaltet diese Orte sehr bewusst, da der Wechsel und die Pluralität von Lernorten die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit nachhaltig fördert. Insbesondere trägt das Aufsuchen „dritter Orte“ über mehrere Tage hinweg – mit Abstand zum Alltag und dessen Pflichten – dazu bei, dass Menschen neue Themen und Inhalte vertiefend bearbeiten können und dabei nachhaltige Lernerfolge erzielen.

Darüber hinaus nutzen wir die Örtlichkeiten unserer Kooperationspartner, wie z.B. Volkshochschulen, Museen, Gemeindehäuser und Schulen etc.

Nicht zuletzt erweist es sich aus didaktischen Gründen immer wieder als notwendig, die klassischen Lernorte zu verlassen, um die Bildungsprozesse durch Exkursionen, Praktika und Hospitationen anzuregen und zu vertiefen.



A photograph of a whiteboard with a network diagram. The diagram consists of several white pushpins connected by thin white lines, forming a web-like structure. One of the pushpins is in the foreground, and the word "WIR" is written in black marker on the whiteboard surface. The entire image has a green tint.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Die beiden Begriffe – Netzwerk und Kooperation – sind längst in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Oft werden sie als Überlebensmittel für Weiterbildungseinrichtungen angepriesen, seltener in den mit ihnen verbundenen Auswirkungen reflektiert. Heute gilt mehr denn je: Zusammenarbeit und Vernetzung machen Weiterbildung zukunftsfähig.



KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

a) Für die nächsten Jahre ist vorauszusehen, dass institutionalisierte Formen der Weiterbildung wie das Ev. Erwachsenenbildungswerk einen starken Wandel vollziehen werden. Die Absicherung professioneller Standards (Gütesiegel), die Entwicklung neuer Themen und Geschäftsfelder (Projekte), sowie die Entwicklung neuer Kooperationen quer über bisherige Zuständigkeiten hinaus werden notwendig.

Dabei gilt es immer wieder zu überprüfen, ob erprobter Wandel in der Lage ist, das Anliegen des Ev. Bildungsverständnisses weiter zu tragen, oder ob er sich nur auf die Entwicklung neuer Strukturen beschränkt. Nicht der Geist der Machbarkeit ist unser Maßstab, sondern lebendiges Lernen im Sinne der Balance von Person, Inhalt und jeweiligem Kontext.



KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

b) Früher standen weitgehend Struktur und Rahmen der inhaltlichen Angebote und deren Durchführung fest. Heute gehört es zur professionellen Aufgabe der pädagogischen Mitarbeiter/innen, Umsetzungsformen gleichzeitig mitzuentwickeln und deren Einfluss auf Inhalte zu beobachten. Ein beweglicher, reflektierter Wechsel zwischen festen und beweglichen Organisationsformen wird für kirchliche Weiterbildung eine zentrale Zukunftsaufgabe sein.

c) Es gibt einen großen Bedarf zur Lösung bestimmter gesellschaftlicher Fragestellungen: Wie kann Integration gelingen? Welche Bemühungen müssen begonnen werden, um die Sprachfähigkeit von Kindern zu fördern? Welche kulturellen Angebote sind unverzichtbar in Städten und Gemeinden? Hier bietet die Ev. Erwachsenenbildung ihre Kompetenz in Planung, Moderation, Durchführung und Evaluation von Projekten an. Auf diese Weise wirkt sie als Teil von Kirche daran mit, sich selbst und andere zu verstehen, um daraus konkrete Initiativen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Erwachsenenbildung vollzieht in diesem Arbeitsgebiet auch den Rollenwechsel vom Anbieter zum "Dienstleister", der Aufgabenstellungen aufsucht, entwickelt und mit anderen durchführt.



ANSPRECHPARTNER UND AUSSENSTELLEN IN DEN REGIONEN

Kirchenkreis Arnsberg

Clemens-August-Str. 10
59821 Arnsberg

Tel. 02931/890860
e-mail: ssschulze@kka-online.de

Kirchenkreis Bielefeld

Markgrafenstr. 7
33602 Bielefeld

Tel. 0521/5837192
e-mail: sabine.ufermann@kirche-bielefeld.de

Kirchenkreis Bochum

Klinikstr. 20
44791 Bochum

Tel. 0234/59869
e-mail: office@stadtakademie.de

Ev. Bildungswerk in den vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen

Schwanenwall 34
44135 Dortmund

Tel. 0231/8494-0
e-mail: ulrike.kilp-aranmolate@vkk-do.de

Kirchenkreis Gelsenkirchen/ Wattenscheid

Pastoratstr. 10
45879 Gelsenkirchen

Tel. 0209/1798-160
e-mail: marianne.jagodzinski@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop

Humboldtstr. 13
45964 Gladbeck

Tel. 02043/279359
e-mail: axel.lippe@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Hagen

Rathausstr. 31
58095 Hagen

Tel. 02331/34920-24
e-mail: h.klar@eeb-hagen.de

Kirchenkreis Hamm

Martin-Luther-Str. 27 b
59065 Hamm

Tel. 02381/142-0
e-mail: j.elllinger@evkirchehamm.de

Kirchenkreis Hattingen/Witten

Potthoffstr. 40
58332 Schwelm

Tel. 02336/400341
e-mail: arnoldi@kirche-hawi.de

ANSPRECHPARTNER UND AUSSENSTELLEN IN DEN REGIONEN

Kirchenkreis Herne

Overwegstr.31,
44625 Herne

Tel: 02323/49690

Kirchenkreis Iserlohn

Piepenstockstr. 21
58636 Iserlohn

Tel. 02371/795-203
e-mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de

Kirchenkreis Lübbecke

Geistwall 32
32312 Lübbecke

Tel. 05741/2700-16
e-mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de

Kirchenkreis Minden

Rosentalstr. 6
32423 Minden

Tel. 0571/83744
e-mail: esser@kirchenkreis-minden.de

Kirchenkreis Münster

An der Apostelkirche 1-3
48143 Münster

Tel. 0251/5102817
e-mail: gfranzen@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Paderborn

Klingender Str. 13
33100 Paderborn

Tel. 05251/500217
e-mail: boehm@kkpb.de

Kirchenkreis Recklinghausen

Limper Str. 15
45657 Recklinghausen

Tel. 02361/206242
e-mail: ralf.dinand@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Schwelm

Potthoffstr. 40
58332 Schwelm

Tel. 02336/400347
e-mail: eeb.kkschwelm@gmx.de

Kirchenkreis Siegen

Fröbelstr. 10 (Alter Milchhof)
57078 Siegen

Tel.: 0271/30321-0
e-mail: eebSiegen@t-online.de

ANSPRECHPARTNER UND AUSSENSTELLEN IN DEN REGIONEN

Kirchenkreis Soest

Puppenstr. 3 – 5
59494 Soest

Tel. 02921/396170
e-mail: agoy@kirchenkreis-soest.de

Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld

Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel. 02551/14432
e-mail: st-kk-kreiskirchenamt@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Tecklenburg

Ev. Jugendbildungsstätte
Sonnenwinkel 1
49545 Tecklenburg

Tel. 05482/68135
e-mail: waldmeyer@jubi-te.de

Kirchenkreis Unna

Mozartstr. 20
59423 Unna

Tel. 02303/288-0
e-mail: agiesselmann@kk-ekvw.de

Kirchenkreise Herford und Vlotho

Hansastr. 60
32049 Herford

Tel. 05221/988470
e-mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de

Bildung und Beratung Bethel

Diakonenanstalt Nazareth
Nazarethweg 4 – 7
33617 Bielefeld

Tel. 0521/1444323
e-mail: josef.hartmann@bethel.de

Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen

Zum Koppenkopf 5
58540 Meinerzhagen

Tel. 02358/8009-157
e-mail: j.stoever@haus-nordhelle.de

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund

Bornstraße 66
44145 Dortmund

Tel. 0231/95209614
e-mail: hamer@ibb-d.de

ANSPRECHPARTNER UND AUSSENSTELLEN IN DEN REGIONEN

Ev. Erwachsenen- und Familienbildung der Ev. Frauenhilfe in Westfalen

Feldmühlenweg 19
59494 Soest

Tel.: 02921/3710
e-mail: info@frauenhilfe-westfalen.de

Ev. Erwachsenenbildung Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Freiligrathstr. 27
42289 Wuppertal

Tel.: 0202/62003-0
e-mail: bkd@blaues-kreuz.de

Ev. Erwachsenenbildung Blaues Kreuz in der Ev. Kirche von Westfalen

Mathiasstr. 13
44879 Bochum

Tel.: 0234/490427
e-mail: info@blaues-kreuz-nrw.de

Bildungswerk der Ev. Studierendengemeinden

Am Hedreisch 6
44225 Dortmund

Tel.: 0231/121013
e-mail: info@esg-dortmund.de

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW (Ev. Akademie Haus Villigst der Ev. Kirche von Westfalen)

Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Tel.: 02304/755-0
e-mail: info@kircheundgesellschaft.de

Ev. Sozialeseminare

Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Tel.: 02304/755-377
e-mail: u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de

Ev. Erwachsenenbildung der Büchereifachstelle der Ev. Kirche von Westfalen

Postfach 14 03 80
33623 Bielefeld

Tel.: 0521/9440-0
e-mail: info@medienhaus-bielefeld.de

Haus Haard

Haardgrenzweg 338
45739 Oer-Erkenschwick

Tel.: 02368/9149-0
e-mail: elbers@haus-haard.de

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätsmanagement hat oberste Priorität

Im Ev. Erwachsenenbildungswerk ist ein Qualitätsmanagement eingeführt, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

Anfang 2007 wurde uns bei einer Qualitätsprüfung durch externe Gutachter ein entsprechendes Gütesiegel verliehen.



Zertifiziert
nach

Gütesiegel Weiterbildung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 5409-40
Fax: 0231 / 5409-49
e-Mail: ebw@ebwwest.de

Gestaltung und Produktion:

in-factory communication & design oHG, Hameln
www.in-factory.de

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
www.druckerei-nolte.de

Auflage: 2.000 Exemplare

Printed in Germany 08/2008

Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
www.ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis:

Monica Hirsch-Reinshagen – Seite 2; 5; 6; 13; 17; 26; 32
Antje Rösener – Seite 25
Joachim Faber – Seite 15
Landesverband NRW im Bundesverband Seniorentanz e.V. – Seite 16
pixelio.de – Seite 7
in-factory communication & design – Seite 19; 20; 23
beck:design – Titelfoto; Seite 4; 11; 16; 17; 24; 26
Designstudio Purwerk – Plakat Seite 9 und 27



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 – 54 09-40
Fax 02 31 – 54 09-49
e-Mail: ebw@ebwwest.de
www.ebwwest.de

Zertifiziert
nach

Gütesiegel Weiterbildung